

Smartes Projekt macht Europa konkret

„Smart Energy 4.4“: So heißt das neue EU-geförderte Projekt in der Großregion, an dem auch das kreis-eigene Balthasar-Neumann-Technikum in Trier in den kommenden drei Jahren beteiligt ist.

VON SABINE SCHWADORF

TRIER Insgesamt 1100 verschiedene Normen gibt es in der Großregion von Deutschland, Belgien, Frankreich und Luxemburg – allein für den Bereich des Heizungsbaus. Denn welche Vorgaben es für Luftdruck, Geräte oder Feuchtigkeit gibt, ist von Land zu Land verschieden. Schwierigkeiten, vor denen immer wieder Handwerker stehen, die grenzüberschreitend arbeiten. Und dies sind Schwierigkeiten für Verbraucher, die nicht wissen, mit welcher Qualifikation ein Energieberater oder Passiv-Haus-Planer als Handwerker vor der Haustür auftaucht.

Diese grenzüberschreitenden Unterschiede abzumildern, dem Arbeitsmarkt einheitlich geschulte und wertvolle Fachkräfte zu liefern und dabei zusammen nachhaltige intelligente Technologien fortzuentwickeln, das ist das Ziel eines neuen EU-geförderten Interreg-Projektes, an dem von deutscher Seite aus das Trierer Balthasar-Neumann-Technikum (BNT) in Trägerschaft des Kreises Trier-Saarburg teilnimmt.

„Wir machen Europa im Kleinen konkret“, gibt denn auch der Trier-Saarburger Landrat Günther Scharz als Lösung für das Projekt



Die Partner des neuen EU-Projekts „Smart Energy 4.4“, mit dem das Trierer Balthasar-Neumann-Technikum grenzüberschreitend Fachkräfte für nachhaltige Handwerksberufe sichern möchte, mit dabei auch Landrat Günther Scharz (Vierter von links) und Schulleiter Dr. Michael Schäfer (Dritter von rechts).

FOTO: SABINE SCHWADORF

„Smart Energy 4.4“ aus. Die Idee für die kommenden drei Jahre fürs BNT: Zusammen mit dem Lycée Henri Nomine in Sarreguemines (Lothringen), dem Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen (Belgien) und dem Atert-Lycée in Redange (Luxemburg) werden im Wechsel bis zu 3000 Schüler jeweils in den fachlichen Schwerpunkten der anderen Partner fit gemacht. Dazu rotieren bis zu 300 Dozenten und Lehrer zwischen den Partnerinstituten, um alle auf den gleichen Ausbildungs- und Wissensstand in technischer Gebäudesanierung (BNT),

Thermotechnik (Lothringen), Heiztechnik (Luxemburg) und Bautechnik (Belgien) zu bringen. Weitere Partner auf deutscher Seite sind die Handwerkskammern Trier und Saarbrücken, die Energieagenturen Trier und Luxemburg, die Universität Luxemburg sowie die Confédération Construction Arrondissement de Verviers Belgien. Aber auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Unternehmen soll die Fachkräfte fit für die Zukunft machen. „Die Idee zu diesem Projekt wurde aus der Not heraus von unseren Schülern selbst entworfen“,

sagt Manfred Schneider, Ingenieur und Lehrer für Gebäudeausrüstung am BNT. Denn häufig sei den jungen Fachkräften unklar, inwieweit ihre Qualifikation im Ausland auch anerkannt werde. Dass die Europäische Union Smart Energy 4.4 mit gut zwei Millionen Euro unterstützt, liegt laut Coraline Terrance vom Interreg-Büro der EU an folgenden Eigenschaften: „Das Projekt arbeitet grenzüberschreitend, es hat einen innovativen Charakter, die gesamte Großregion gewinnt aus den Erkenntnissen, und die Integration des Arbeitsmarktes

der Großregion ist das wichtigste Kriterium“, sagt sie. Das Geld komme aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (ERDF) und werde um die Mittel der vier kommunalen Partner erweitert.

Als Bestätigung der Arbeit am BNT mit seinen 751 Schülern sieht Schulleiter Dr. Michael Schäfer die EU-Förderung: „Hier werden gezielt die Pläne und Ideen der Klassen in die Realität umgesetzt. Das ist wichtig für die Schüler. Sie sind ja bereits professionelle Spezialisten, aber nicht auf jedem Gebiet. Das wird sich nun für sie erweitern“, sagt er. Erst kürzlich hat das BNT das europäische Erasmus-Projekt „AVEC BNT“ mit Partnern in Hongkong, Lettland und Luxemburg abgeschlossen.

Nun werden zuerst alle nationalen Normen auf den Prüfstand gestellt und für die verschiedenen Gewerke zusammengefasst, im Anschluss werden dann die Inhalte der Ausbildungen angepasst, so dass mit Beginn 2020 die ersten Schüler unterrichtet werden können. „Die Dozenten stehen uns bereits von jetzt an zur Verfügung“, sagt Schäfer.

Doch nicht nur am Arbeitsmarkt, sondern auch auf energetischer Ebene sollen die Erfolge des Projekts sichtbar werden. So erhofft sich Landrat Scharz eine Energieeinsparung durch die Bausanierung im Bestand.

„Dass das klappt, hat das BNT bereits bewiesen, als es sein eigenes Heizsystem günstiger erneuerte, als es der Planer zunächst verworfen hatte“, sagt er, dessen Verwaltung das Projekt federführend betreut. „Hier gibt es bereits viel Wissen in der Schule. Dieses wollen wir nochmals vergrößern.“

LEXIKON

Wéi kréie mer dat erëm ganz?

Nachdem wir im Luxemburgischen bei den Mengenangaben die Bezeichnung hallef (halb) genauer betrachtet haben, liegt es nahe, auch ganz unter die Lupe zu nehmen. So bedeutet der Begriff natürlich etwas Gesamtes, Vollständiges und Untergeleitetes. **E laacht mam ganze Gesicht a mat der Nues.**

Er lacht über das ganze Gesicht. **D'ganz Duerf as hanner him hier.** Das ganze Dorf ist hinter ihm her.

T as kee Ganzen.

Er ist unzuverlässig. Ganz gibt es aber auch in der Bedeutung von heil und unversehrt. Etwa: **Wéi kréie mer dat erëm ganz?**

Wie können wir das reparieren? Auch die Bedeutung sämtlich ist möglich, also: **En huet säi ganz Geld dropgewischt.**

Er hat sein ganzes Geld auf den Kopf gehauen.

Sabine Schwadorf

Mehr aus dem Letzeburgerischen im Buch „Luxemburger Allerlei“ von Sabine Schwadorf, Verlag Michael Weyand, 14,80 Euro



Produktion dieser Seite: Sabine Schwadorf

Anzeige

Deutschland steigt um.

Jetzt Umweltprämie sichern

Attraktive Wechselprämie für Euro 4 und Euro 5 nutzen.

Golf Trendline 1.0 TSI OPF, 63 kW (85 PS), 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,7/außerorts 4,2/kombiniert 4,8/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 109.

Ausstattung: Uranograu, Klimaanlage, Multifunktionsanzeige „Plus“, Müdigkeitserkennung, Radio „Composition Colour“, Airbag für Fahrer und Beifahrer mit Beifahrerairbag-Deaktivierung inkl. Knie-Airbag auf der Fahrerseite, Kopfairbagsystem für Front- und Fondpassagiere inkl. Seitenairbags vorn, ISOFIX, Reifenkontrollanzeige, Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar u. v. m.

Eifel Mosel Hauspreis: 12.990,00 €
inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg
inkl. Prämie (inkl. MwSt.): 6.960,00 €*

Tiguan Trendline TDI SCR, 85 kW (115 PS), 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,4/außerorts 4,2/kombiniert 4,7/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 122.

Ausstattung: Uranograu, Klimaanlage, Lederlenkrad, Mittelarmlehne vorn, Multifunktionsanzeige „Plus“, Radio „Composition Colour“, „Front Assist“ mit City-Notbremsfunktion, Regensensor, Reifenkontrollanzeige, Airbag für Fahrer und Beifahrer, Multikollisionsbremse, „Front Assist“, „Leaving home“-Funktion und manuelle „Coming home“-Funktion, Fensterheber elektrisch u. v. m.

Eifel Mosel Hauspreis: 19.990,00 €
inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg
inkl. Prämie (inkl. MwSt.): 10.315,00 €*

Passat Variant Trendline 2.0 TDI SCR, 110 kW (150 PS), 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,1/außerorts 3,8/kombiniert 4,3/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 114.

Ausstattung: Uranograu, Klimaanlage, Multifunktionsanzeige „Plus“, Müdigkeitserkennung, Radio „Composition Colour“, Multikollisionsbremse, Reifenkontrollanzeige, ISOFIX, Multifunktionslenkrad, Mittelarmlehne vorn höhen- und längs einstellbar mit Ablagebox, Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar u. v. m.

Eifel Mosel Hauspreis: 19.990,00 €
inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg
inkl. Prämie (inkl. MwSt.): 13.855,00 €*

Abbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 04/2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. *Die Prämie setzt sich aus der nachfolgenden Umweltprämie und Hausprämie zusammen. Die modellabhängige Umweltprämie erhalten Sie ab dem 18.10.2018 und bis auf Weiteres beim Erwerb (Kauf, Leasing, Finanzierung) eines neuen Dieselfahrzeugs der Marke Volkswagen Pkw und nachgewiesener Verwertung Ihres Dieselpkw-Altfahrzeugs (Abgasnorm Euro 1 bis 4). Das Angebot gilt für private und gewerbliche Einzelkunden. Das zu verschrottende Altfahrzeug muss mindestens 6 Monate auf Sie zugelassen sein und bis spätestens drei Kalendermonate nach Zulassung des erworbenen Fahrzeugs durch einen zertifizierten Verwerter verschrottet werden. Die Hausprämie erhalten Sie beim Erwerb (Kauf, Leasing, Finanzierung) des angegebenen Modells in dem Zeitraum 18.10.2018 bis 30.04.2019. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns. *Die Prämie setzt sich aus der nachfolgenden Wechselprämie und Hausprämie zusammen. Vom 24.01.2019 bis zum 30.04.2019 erhalten Sie beim Erwerb (Kauf, Leasing, Finanzierung) eines Neu- oder Jahreswagens der Marke Volkswagen Pkw mit mindestens Abgasnorm Euro 6 eine modellabhängige Wechselprämie bei gleichzeitiger Inzahlungnahme eines Altfahrzeugs (beliebiger Hersteller) mit der Abgasnorm Euro 4 oder Euro 5 mit Dieselmotorisierung. Das Angebot gilt für private und gewerbliche Einzelkunden, die ein am Stichtag 01.01.2019 auf sie zugelassenes Fahrzeug in Zahlung geben. Die Inzahlungnahme des Altfahrzeugs durch uns muss bis spätestens drei Kalendermonate nach Zulassung des erworbenen Fahrzeugs erfolgen. Die Hausprämie erhalten Sie beim Erwerb (Kauf, Leasing, Finanzierung) des angegebenen Modells bis zum 30.04.2019. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Ihr Volkswagen Partner Automobilwelt Eifel – Mosel GmbH
Dieselstraße 18, 54634 Bitburg, Tel. 0 65 61 / 60 04-800

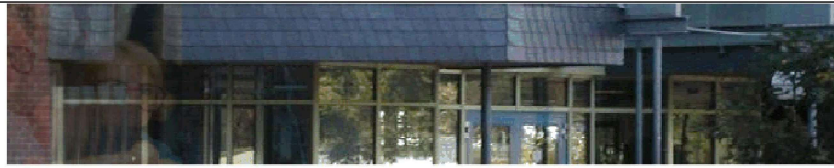
Volkswagen
www.eifelmosel.de

Schriftgrad: [Größer](#) [Groß](#) [Normal](#)
[Druckansicht](#) | [PDF](#)

[STARTSEITE / HOME](#) | [AKTUELLES / LATEST NEWS](#) | [TECHNISCHES GYMNASIUM](#) | [FACHSCHULE FÜR TECHNIK](#)

PRESSE / TERMINE / SPONSOREN

Presseveröffentlichungen
Terminübersichten
Sponsoren



DIE SCHULE

TECHNISCHES GYMNASIUM

FACHSCHULE FÜR TECHNIK

QUALITÄTSMANAGEMENT

FREUNDESKREIS

SERVICE

DATENSCHUTZ

KOOPERATIONEN

KONFERENZEN

BNE \cong BNT²

WEBUNTIS

MOODLE

LOGIN

[Kontakt](#)
[Impressum](#)
[Sitemap](#)



Suchanfrage



[erweiterte Suche](#)



[Presse / Termine / Sponsoren](#)

15.04.2019 19:36
Alter: 23 Tage

Wir sind alle Techniker, wir sind alle Europäer

Am Donnerstag, dem 11.04.2019, fand am BNT die Kick-Off-Veranstaltung „Smart Energy 4.4“ statt.



© BNT 2019



© BNT 2019

**Medien
Kompetenz**
macht Schule



Erasmus+

jugend forscht

SmartSchool
by bitkom



MINT
ZUKUNFT SCHAFFEN



In Zeiten, in denen der Brexit und seine Folgen für Europa beinahe täglich Schlagzeilen generieren, ist die Frage nach dem Gemeinschaftsgefühl Europas und der davon abhängenden Zukunftsperspektive drängender denn je. Mit Zukunftsfragen beschäftigen sich derzeit ja auch viele junge Menschen bei den „Fridays for Future“-Demonstrationen. Im Zentrum dabei stehen Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Am Balthasar-Neumann-Technikum fand nun die Eröffnungsveranstaltung des Projektes „Smart Energy 4.4“ statt, das eben diese beiden wichtigen und hochaktuellen Aspekte aufgreift.

Das Interreg-Projekt „Smart Energy 4.4“ ist ein mit rund zwei Millionen Euro dotiertes Bildungsprojekt zur Fachkräfteintegration an vier Standorten in vier Ländern. Idee ist es dabei, unterstützt durch den Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union, Fort- und Weiterbildungsangebote an überregionalen Bildungseinrichtungen im Themenbereich Energieeffizienz bezüglich des Bauens im Bestand zu implementieren. Dies ist auch für den Arbeitsmarkt in der Region wesentlich, denn auf diese Weise werden die von kleineren und mittleren Unternehmen dringend benötigten Fachkräfte mit beruflichen Handlungskompetenzen ausgestattet und zugleich für den überregionalen Arbeitsmarkt qualifiziert.

Dieses Projekt ist auf drei Jahre angelegt. Während dieser Zeit sollen im regelmäßigen Wechsel an den beteiligten Standorten Arbeitstreffen stattfinden, die sowohl zum Daten- und Informationsaustausch der beteiligten Partner dienen als auch erreichte Meilensteine attestieren und dokumentieren sollen.

Nach einer langen und arbeitsintensiven Vorlaufzeit fiel nun der eigentliche Startschuss zum Projektauftritt im Foyer des BNTs. Neben den Fachpodiumsteilnehmern der Projektpartner aus Eupen, Redange sur Attert, Sarrgemünd und Lüttich nahmen noch zahlreiche Interessierte aus Technik, Industrie, Presse und Politik an der Kick-Off-Veranstaltung teil.

Nach dem Vorstellungsfilm des BNTs und der Videobotschaft des Schirmherren, Herrn Andreas Steier, MdB und Sprecher der Enquete-Kommission zur Künstlichen Intelligenz des Deutschen Bundestages, den Besuchern der Veranstaltung genauere Einsicht in das Schulkonzept und den Arbeitsalltag gewährt hatten, begrüßte Dr. Schäfer als Schulleiter des Balthasar-Neumann-Technikums die Gäste. Dabei betonte er schon zu Beginn, dass ihm dieses Projekt im Zeichen der europäischen Zusammenarbeit eine Herzensangelegenheit sei.

Im Anschluss daran beschrieben die Fachreferenten auf dem Podium ihre Gedanken zur Programmatik in den nun vor ihnen liegenden 36 Monaten des Projektes. Landrat Günther Scharz lobte in fließendem Französisch die enge Zusammenarbeit des BNTs mit Unternehmen, nicht nur bei dem Projekt „Smart Energy 4.4“. Überdies thematisierte er auch in diesem Zusammenhang die nahenden Europawahlen und merkte an, dass bei diesem Projekt die europäische Idee im Kleinen umgesetzt werde.

Die Vertreterin des EU-Sekretariats, Frau Terrance, zeigte auf, wie sehr ein solches Projekt dem Grundkonzept der EU entspricht, und machte die für die Vergabe von Fördermitteln notwendigen Kriterien transparent.

Herr Wanken aus Eupen freute sich über die gute Übereinstimmung zwischen seiner Bildungseinrichtung und dem Projekt, was er kurz unter dem Motto „gesucht und gefunden“ zusammenfasste. Er betonte die Zukunftsperspektive und äußerte dabei den Wunsch, die Fachkräfte seiner Institution fit für den europäischen Markt zu machen.

Als Vertreter der Bildungseinrichtung des Lycée Atert Redange war Herr Niebling aus Luxemburg geladen. Auch er hob auf die starken Parallelen in der Ausbildung zwischen seiner Schule und dem BNT hervor, weswegen sich eine Kooperation anböte.

Die Motivation für die Projektbeteiligung beschrieb Herr Reinert aus Frankreich so, dass ihn vor allem der Gedanke der Nachhaltigkeit leite. Zudem unterstrich er, dass man so einen Beitrag auf der europäischen Ebene leisten wolle.

Herr Wilkin aus Lüttich vertrat den Projektpartner, der zuletzt zum Projekt gestoßen war. Er stellte dabei heraus, wie anspruchsvoll die Ziele von „Smart Energy 4.4“ seien, betonte zugleich aber auch die Wichtigkeit eben dieser Zielsetzung.

Manfred Schneider als Projektleiter von „Smart Energy 4.4“ am BNT zeigte auf, dass die Idee zu diesem Projekt durch Anregungen aus der direkten Praxis stammte. So stünden die Schülerinnen und Schüler als Absolventen des BNTs vor der Frage, inwiefern ihre Abschlüsse auf europäischer Ebene anerkannt werden. Ein Ziel des Projektes ist es ja auch, die Absolventen der Bildungseinrichtungen auf den europäischen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Überdies gab er auch die Vielschichtigkeit des Vorhabens zu bedenken und merkte an, dass neben den bereits gesetzten Schwerpunkten sicherlich auch weitere neue Ziele im Verlauf des Projektes hinzukommen würden.

Dr. Schäfer überließ den Erfahrungs- und Meinungsaustausch allerdings nicht nur den Projektinitiatoren auf dem Podium. Vielmehr band er auch Teilnehmer aus dem Plenum in dieses Gespräch mit ein. So entstand eine ertragreiche, große Bandbreite an Perspektiven, was schließlich ja auch die Grundidee des Projektes auszeichnet. Neben Vertretern aus den Bereichen Verwaltung, Politik, Industrie, Technik oder Presse kamen auch die Schüler des BNTs zu Wort.

So betonte beispielsweise die Schulsprecherin Myriam Khan, wie sehr ihr die Ideen der Nachhaltigkeit und des Teamworks dabei am Herzen lägen, auch vor dem Hintergrund der durch die „Fridays for Future“ ausgelösten Debatte, wofür sie spontan Applaus erhielt. Herr Falday, ein Fachschüler der Klasse TGA 17 merkte an, wie einzigartig es sei, im ganzen Klassenverband als Abschlussprojekt einen smarten Schulungsraum nach eigenen Planungen schlussendlich auch umsetzen zu können.

Den Abschluss der Kick-Off-Veranstaltung des Projektes bildete dann ein Empfang, bei dem durch rege Unterhaltungen ein informellerer Gedankenaustausch ermöglicht wurde.

[← Zurück zu: Hauptmenü](#)

KREIS-NACHRICHTEN

INFORMATIONEN UND BEKANNTMACHUNGEN DER KREISVERWALTUNG TRIER-SAARBURG

AUSGABE 37 / 2019

Theorie im digitalen Klassenraum erlebbar machen Studierende des BNT engagieren sich im Rahmen eines europäischen Bildungsprojektes

Was passiert, wenn die Belüftung oder Temperatureinstellung in einem Raum nicht stimmt. Studierende des Balthasar-Neumann-Technikums (BNT) in Trier haben einen „smarten“ Simulationsraum entwickelt und so ganz praktisch Fragen zu energetischen Umbaumaßnahmen beantwortet. Der digitale Klassenraum ist im Rahmen von „Smart Energy 4.4“ entstanden – ein hochdotiertes europäisches Bildungsprojekt, bei dem die kreiseigene Schule mit Partnern in Belgien, Frankreich und Luxemburg zusammenarbeitet.

Simulationsraum realisiert

Der neue Simulationsraum im vierten Obergeschoss des BNT macht unterschiedliche Einstellungen zum Beispiel von Heiz- und Belüftungssystemen ganz praktisch erfahrbar. So wird deutlich, was es ausmacht, wenn eine Temperatur von 30 Grad bei 80 oder bei 60 Prozent Luftfeuchtigkeit herrscht. Theoretisches Wissen wird so haptisch erfahrbar gemacht. Die Schülerinnen und Schüler können damit ganz unmittelbar nachvollziehen, was es heißt, wenn Klimaanlage nicht optimal eingestellt sind. Sie können unterschiedliche Behaglichkeitszustände simulieren und diese Erfahrungen zukünftig bei der planerischen Tätigkeit anwenden. Lüftungs- und Klimaanlage können folglich optimaler geplant und präziser eingestellt werden. Eine Besonderheit des Simulationsraumes besteht auch darin, dass die Schülerinnen und

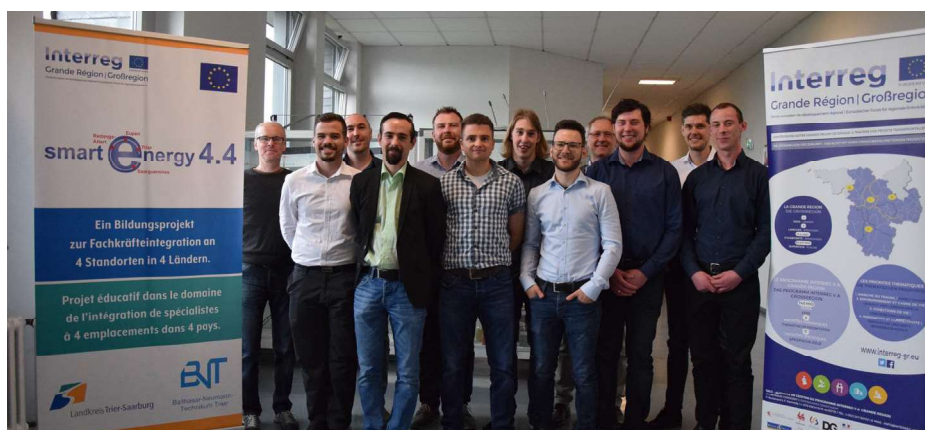
Schüler nicht ein fiktives Bauvorhaben geplant haben, sondern eine Basis für Modernisierungsmaßnahmen am BNT gelegt haben. So sollen im Rahmen von „Smart Energy 4.4“ an den beteiligten Schulen soweit es notwendig ist auch Labor- und Fachräume technisch aktualisiert und ergänzt werden, um eine einheitliche Verbundausbildung in den Partnerschulen zu ermöglichen. Neben dem Balthasar-Neumann-Technikum in Trägerschaft des Landkreises sind das Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes im belgischen Eupen, das Lycée Redange in Luxemburg sowie das Lycée Henri Nominé in Sarreguemines in Frankreich an dem Großprojekt beteiligt.

Idee des Projektes, das durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt wird, ist es Fort-

und Weiterbildungsangebote an den überregionalen Bildungseinrichtungen in dem umfangreichen Themengebiet „Bauen im Bestand“ sowie im Bereich Fachkräftequalifizierung zu implementieren.

Grenzüberschreitender Arbeitsmarkt

Schließlich soll durch „Smart Energy 4.4“ auch die Beschäftigungsfähigkeit in der Großregion erhöht werden. Vor allem die von kleineren und mittleren Unternehmen dringend benötigten Fachkräfte sollen durch die Bildungsangebote mit beruflichen Handlungskompetenzen ausgestattet und so für den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt qualifiziert werden. Schließlich geht es in dem Projekt auch um die länderübergreifende Anerkennung und Zertifizierung
Fortsetzung s. Seite 2



Die Studierenden des BNT haben im Rahmen des Projektes „Smart Energy 4.4“ einen Simulationsraum entwickelt und gestaltet.

Weiteres:

- Seite 2 | Überraschungspaket für Erstklässler in Zerf
- Seite 3 | Schülerkonzert der Kreismusikschule
- Seite 3 | Lange Nacht der VHS
- Seite 4 | Finanzwissen kurz und prägnant
- Seite 5 | Amtliche Bekanntmachungen

Kreis-Nachrichten

Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Fax 0651-715-365
Mail: presse@trier-saarburg.de



Vous êtes ici: Accueil > Actualités > Le Centre IFAPME Liège-Huy-Verviers rejoint le projet transfrontalier « Smart Energy 4.4 » dédié à l'efficacité énergétique

Demière mise à jour : 24.01.2020

24 janvier 2020

Prendre contact

Partager sur



Le Centre IFAPME Liège-Huy-Verviers rejoint le projet transfrontalier « Smart Energy 4.4 » dédié à l'efficacité énergétique

Le Centre IFAPME Liège-Huy-Verviers est désormais un partenaire à part entière du projet Interreg Grande Région « Smart Energy 4.4 ». Ce projet de grande envergure, doté d'un budget total de plus de 2,3 millions d'euros financé à 60 % par le Fonds européen de développement régional (FEDER), vise à répondre de manière pratique aux défis éducatifs, énergétiques et industriels de l'avenir, avec un accent particulier mis sur le marché du travail transfrontalier.

Le projet est axé sur la formation continue et l'intégration transfrontalière de travailleurs qualifiés dans la Grande Région, et a pour objectif d'offrir des modules de formation dédiés à l'efficacité énergétique, au stockage de l'énergie et à la gestion énergétique - de Smart Home à Smart City - en mettant l'accent sur le bâti existant. De cette manière, les spécialistes recherchés par les petites et moyennes entreprises pourront obtenir de nouvelles compétences professionnelles et être ainsi qualifiés pour le marché du travail de la Grande Région. Le projet « Smart Energy 4.4 » s'intègre aussi dans la politique climatique européenne, en proposant des solutions pratiques pour réduire les émissions de dioxyde de carbone et les coûts en énergie, grâce à des installations et des constructions plus efficaces.

Le projet lancé en avril 2019 regroupe quatre autres établissements d'enseignement et de formation de la Grande Région :

- > le Landkreiss Trier Saarburg – Balthasar-Neumann-Technikum Trier (Trèves, Allemagne) qui coordonne le projet
- > le Centre de Formation des Classes Moyennes (ZAWM) (Eupen, Belgique)
- > l'Atert Lycée Redange (Redange, Luxembourg)
- > le Lycée Henri Nominé - CFA Henri Nominé - GRETA Lorraine Est (Sarreguemines, France).

Le centre IFAPME Liège-Huy-Verviers apportera au projet son expérience en matière de formation sur la Performance énergétique des bâtiments (PEB) et sur le *Building Information Modelling* (BIM). Grâce à des fonds du FEDER et de la Région wallonne, le projet financera entre autres l'acquisition d'équipements de mesure destinés à la future « maison PEB » du Centre de compétence ConstruForm. Cette maquette didactique permettra d'enseigner les principes de la PEB de manière innovante, en offrant aux participants la possibilité d'observer et ressentir directement les phénomènes physiques liés à l'environnement et à consommation énergétique d'un bâtiment.



Liège, Verviers, Villers-le-Bouillet - Construction - Travail

Des formations pour vous



Carreleur



Entrepreneur de couvertures non ...



Décorateur d'intérieur

TOUTES LES FORMATIONS →

Actualités





Coronavirus Covid-19 - Mesures et FAQ de l'IFAPME

Alimentation - Horeca, Animaux - Elevage, Artisanat - Patrimoine



Coronavirus : des cours à distance pour les apprenants IFAPME

Alimentation - Horeca, Animaux - Elevage, Artisanat - Patrimoine



Trophée Wanet : deux apprenants IFAPME sélectionnés pour les

Alimentation - Horeca

[TOUTES LES ACTUS](#) →



Restons en contact !

Abonnez-vous à notre newsletter

Questions fréquentes

[TOUTES LES RÉPONSES À VOS QUESTIONS](#) →

Appelez-nous au 0800 90 133



Institut wallon de Formation en Alternance et des Indépendants et Petites et Moyennes Entreprises

Place Verte, 15 - 6000 Charleroi
Tél : 071 23 22 22 - Fax : 071 23 22 23
Info@ifapme.be

Formations

- > Formations pour jeunes (dès 15 ans)
- > Formations pour adultes (dès 18 ans)
- > Formations continues
- > Catalogue général

Vers la réussite

- > Découvrir l'alternance
- > Bien s'orienter
- > Trouver un patron formateur
- > Booster sa formation
- > Monter sa boîte

Service aux entreprises

- > Engager un apprenant
- > Se former comme tuteur
- > Former des professionnels
- > Devenir formateur

Liens utiles

- > Emplois
- > Presse
- > Galerie
- > Téléchargements
- > Actualités
- > Témoignages
- > Questions fréquentes



Neuer Projektpartner für „Smart-Energy 4.4“ Belgisches Centre IFAPME ist Teil des grenzüberschreitenden Bildungsprojekts

Seit Ende 2019 ist das Centre IFAPME (Centre IFAPME Liège-Huy-Verviers ASBL) ein offizieller Partner des Interreg-Projektes „Smart-Energy 4.4“. Durch diese Erweiterung erhöht sich der Etat des EU-Projektes um rund 400.000 Euro auf insgesamt über 2,3 Millionen Euro. Es wird durch den Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union unterstützt. Das Interreg-Projekt „Smart-Energy 4.4“ ist ein Bildungsprojekt zur Fachkräfteintegration an nun fünf Standorten in vier Ländern. Für die deutsche Seite ist das kreiseigene Balthasar-Neumann-Technikum in Trier beteiligt.

Konkret geht es um die Implementierung von Fort- und Weiterbildungsangeboten an überregionalen Bildungseinrichtungen im Bereich Energieeffizienz im Bausektor. Darüber hinaus ist die

Qualifizierung von Fachkräften für den überregionalen Arbeitsmarkt ein zentraler Aspekt des Projektes.

Neben dem Centre IFAPME sind die Projektpartner von „Smart-Energy 4.4“ das Balthasar-Neumann-Technikum in Trägerschaft des Landkreises Trier-Saarburg, das ZAWM (Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes Eupen V.o.G./Belgien), das ALR (Atert Lycée Re-dange/Luxemburg) und das Lycée Henri Nominé (CFA Henri Nominé GRETA Lorraine Est Saargemünd/Frankreich).

Landrat Günther Schartz freut sich über die Erweiterung des Projektes. „Es ist ein positives Signal für alle Beteiligten, dass mit dem Centre IFAPME ein neuer Projektpartner hinzustößt. Das Projekt macht neugierig und schafft Netzwerke“. Er wünsche allen Partnern eine weiterhin konstruktive und gewinnbrin-



gende Zusammenarbeit. Mit deren Engagement könne Fachkräfteintegration in der Grenzregion gelingen.

Der Startschuss für das auf drei Jahre angelegte Interreg-Projekt fiel im April 2019. Seitdem konnte die produktive Zusammenarbeit für den Daten- und Informationsaustausch gestärkt werden. Im Verlauf des langfristig angelegten Großprojektes finden sich immer wieder weitere Anknüpfungspunkte: So ist beispielsweise geplant, den Vergleich zwischen länderspezifischen Baunormen, der Basis für das zentrale Ziel des Projektes ist, in Kooperation mit der Hochschule Trier durchzuführen.

Finanzwissen kurz und prägnant Thema: Tilgung



Tilgung bezeichnet die Rückzahlung von Schulden, meist von einem

Darlehen. Der Begriff Tilgung wird vorrangig in der Finanzwelt verwendet und beschreibt die regelmäßige Rückzahlung einer langfristigen Schuld. Insbesondere bei Krediten oder Anleihen wird der Begriff bei der Rückzahlung verwendet. Diese erfolgt meist in Form von Teilbeträgen.

Unterschieden werden bei der Tilgung zwei Arten: die planmäßige Tilgung und die außerplanmäßige Tilgung. Der planmäßigen Tilgung liegt eine Tilgungsvereinbarung zugrunde, in der festgelegt ist, wann welche Teilbeträge zu zahlen sind. Die außerplanmäßige Tilgung richtet sich nach der wirtschaftlichen Situation der Person. Sobald Geld vorhanden und die Person liquide ist, kann ein Teilbetrag zurückgezahlt werden. Weitere Tilgungsarten sind die Ratentilgung und die Einmaltilgung. Bei der Ratentilgung kann bereits während der Kreditlaufzeit Geld zurückgezahlt werden. Bei der Einmaltilgung wird die offene Summe nach Ablauf des Darlehens mit einem Schlag beglichen.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung Kreisausschuss

Der Kreisausschuss wurde zu einer Sitzung einberufen für

Montag, 02.03.2020, 17:00 Uhr

in den Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.

Tagesordnung:

Nicht öffentlicher Teil

1. Auftragsangelegenheiten
2. Auftragsangelegenheiten

Öffentlicher Teil (ab 17:15 Uhr)

3. Generalsanierung der Sporthalle am Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich - verschiedene Auftragsvergaben
4. Generalsanierung der Sporthalle am Stefan-Andres-Schulzentrum in Schweich - verschiedene Vergaben
5. Antrag Die Linke-Fraktion vom 05.02.20 - Einladung eines Klimaschutzexperten
6. Annahme von Spenden
7. Ausschreibung ÖPNV-Leistungen Linienbündel Ruwertal-Hochwald
8. Mitgliedschaft des Landkreises im "Weltkulturerbe Moseltal e.V.
9. Bildung eines Mobilien Planungs- und Gestaltungsbeirates
10. Informationen und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

11. Personalangelegenheiten
12. Informationen und Anfragen

Trier, 19.02.2020

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Günther Schartz, Landrat

Sitzung des Kreisrechtsausschusses

Der Kreisrechtsausschuss der Kreisverwaltung tagt am Mittwoch, dem 25.03.2020, unter Vorsitz von Herrn Dr. Stefan Spies.

Die Sitzung beginnt um 9 Uhr. Verhandelt wird vormittags an Ort und Stelle und nachmittags im Raum 113 (I. Obergeschoss) im Hauptgebäude der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier.

Verhandelt werden Widersprüche aus den Bereichen Baurecht, Bestattungsrecht und Sprengstoffrecht.



IHRE BEHÖRDENNUMMER

Wir lieben Fragen